

Aluminium (Al) i. Serum/Plasma

M: 2 ml Serum/EDTA-Plasma
(Serum in Spezialröhrchen „Neutral“,
s. Entnahmetechnik)

N: bis 10 µg/l

Noch tolerierbar: bis ca. 100 µg/l

Bew. path. Bef.:

Klinisch bedenklich: > 100 µg/l

Toxische Symptome: > 200 µg/l

Bei Dialyse-Pat. finden sich häufig Al-
Werte zwischen 50 und 150 µg/l. Bei
beruflich exponierten Personen können
Werte bis ca. 1000 - 2000 µg/l gemessen
werden („Kurzzeitexposition“)

T: AAS, Graphitrohr; NWG: 0,5 µg/l
z. Zt. [F]

I: V. a. Aluminium-Intoxikation, insbes. bei
– dialysepflichtigen Pat. (Ursache: hoher Al-
Gehalt in den Dialyseflüssigkeiten und
Einnahme von Aluminiumhydroxid zur
intestinalen Phosphatabsorption)
– beruflicher Langzeitexposition

E: Bei Probengewinnung wegen Kontamina-
tionsgefahr vorzugsweise EDTA-Röhrchen
oder Röhrchen „Neutral“ (ohne Gel und
„Kügelchen“) verwenden. Blutentnahme
nach einem expositionsfreien Wochenende.
(Die „Kügelchen“ (= Kunststoffgranulat
mit Kaolin beschichtet als Gerinnungsakti-
vator) enthalten im Kaolin Aluminium (!))